

ANTIKES LEMNOS (ca. 9–17 Uhr) deutschsprachige Reiseleitung

Preis 45,00 Euro

Kurzen Tourenbeschreibung:

Poliochni, die älteste Stadt Europas – Heiligtum der Kabiren – Kontopouli – Kotsinas



Die Insel Limnos (auch Lemnos) in der Nordägäis liegt noch im Dornröschenschlaf. Einst befand sich in ihrer Mitte ein **mächtiger Vulkan**, in dessen Inneren Hephaistos, der Gott des Feuers und der Schmiedekünste, seine Werkstatt hatte. Heute ist der Riese erloschen und birgt unter seinen dicken Lavaschichten so manches Geheimnis, das noch nicht gelüftet ist. Von den Etruskern bis Homer, vom Trojanischen Krieg bis zum Ersten Weltkrieg – auf Limnos wurde Weltgeschichte geschrieben. Und doch ist die Insel selbst bei Griechen weitgehend unbekannt. Dabei gibt es hier nicht nur geschichtlich einiges zu entdecken.



Mit dem Bus erkunden wir das Inselinnere sowie Buchten von mythologischer Bedeutung. Fahrt an die Ostküste der Insel, nach **Poliochni** - die älteste Stadt Europas. Sie liegt 9 km östlich von Moudros, nahe dem Dorf Kaminia. Kurzer Rundgang in der prähistorischen Siedlung und Besichtigung des Parlamentsgebäudes. Poliochni begann als kleines neolithisches Dorf im 4. Jahrtausend vor Christus und entwickelte sich zu einer blühenden Stadt, welche vom Kupferhandel lebte. Zu sehen sind antike Keramiken, Ruinen von Häusern, Scheunen, Aquädukte, ein Theater und ein Parlament. Das kleine Museum erklärt detailliert die Geschichte des Ortes und ist einen Besuch wert. Von Poliochni aus hat man einen wunderbaren Blick auf das Meer.

Weiterfahrt nach **Kaviria**, vorbei an einem der größten Salzseen Griechenlands. Der Salzsee befindet sich im Nordosten der Insel und ist ein **wichtiges Feuchtgebiet und Vogelbeobachtungsziel**. Man kann dort Flamingos und viele weitere Vogelarten beobachten. In der Region überwintern jährlich unzählige Zugvögel. Ungefähr 5.000 Flamingos, Rötelfalken, Rebhühner und andere Zugvögel setzen die Vogelschar zusammen.



Kaviria ist ein antikes Heiligtum, gelegen an einem Kap im Norden der Insel. Man geht davon aus, dass das Heiligtum von Kavirio um das 6. oder 7. Jahrhundert v. C. gegründet wurde und somit älter ist, als das in Samothraki. Nach der Besichtigung der Stätte sollte man unbedingt die **Höhle von Philoktetis**, welche am felsigen Ufer liegt, besuchen.

Der Mythologie zufolge ist dies der Ort, an dem der Held Odysseus (v. Homer), auf dem Weg zum trojanischen Krieg, seinen Kamaraden Philoktetis zurückgelassen hat. Philoktetis wurde von einer Schlange gebissen und sollte sich in dieser Höhle vom Biss erholen.

Wie es heißt, verdankte er seine Genesung, der bis ins 19. Jahrhundert bekannten Heilerde, die besonders in der römischen Zeit ein Exportschlager war. Abgebaut wurde sie in der Nähe eines erloschenen Vulkans.

Dem Mythos zufolge galt jener Vulkan als Werkstatt des Götter-Schmiedes Hephaistos.

Der Göttervater Zeus verbannte Hephaistos vom Olymp und schickte ihn nach Lemnos, wo der Götter-Schmied dann seine neue Heimat gefunden haben soll.

Von Kavirio fahren wir nach **Kontopouli** und anschließend weiter nach **Kotsinas**.

In Kontopouli besuchen wir eine Töpfer-Werkstatt. Keramik hat auf Lemnos eine große

Bedeutung. Konstantia ist die Besitzerin der Werkstatt und eine bekannte Künstlerin auf Lemnos. Tauchen Sie ein in die Kunst des Töpfer-Handwerks und erfahren Sie von Konstantia mehr über die Keramikherstellung und über die Geschichte der Insel.

Die Geheimnisse der Terra Lemnia werden ebenfalls enthüllt.

Bei Terra Lemnia handelt es sich um eine Art rote Tonerde mit heilenden Eigenschaften.

Unser nächster Besuch ist eine **Destillerie von lokalem Ouzo**.

Dort werden Sie mehr über die Ouzo-Herstellung erfahren. Das köstliche Destillat wird auch verkostet werden und nebenbei werden Sie mit Häppchen verwöhnt.

Unser letzter Besuch wird **Kotsinas** sein. 1478 versuchten die Türken, die Burg von Kotsinas zu besetzen. Beinahe hätten die Feinde auch ihr Ziel erreicht. Im letzten Moment erschien als rettender Engel ein junges Mädchen namens **Maroula**.

Der Vater von Maroula, Isidoros, war ein Wachmann der Burg und wurde durch das Schwert eines türkischen Feindes getötet. Daraufhin ergriff Maroula das Schwert des Vaters und trat dem Angreifer mutig gegenüber. Als die Verteidiger der Burg den Mut und die Tapferkeit des Mädchens sahen, stieg ihr Kampfgeist und sie besiegten die türkischen Feinde. Der Hafen und Lemnos wurde befreit und seither gilt Maroula als Nationalheldin der Insel.

Das Mädchen wurde zur Legende und zu einem Symbol des Kampfes und der Freiheit in ganz Limnos. Es sind viele Gedichte über ihre heroische Tat geschrieben worden. Ihr Denkmal befindet sich in

Kotsinas, dort wo einst die Burg stand. Maroula steht aufrecht und hält in ihrer erhobenen Hand das Schwert.



Badehalt am Strand in Kotsinas und Einkehr in einer hervorragenden Taverne.

(Kosten für Konsumationen in der Taverne nicht inkl.)